

Rundbrief **49**
Sommerhalbjahr
2000



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Liebe Heimatfreunde!

→ Im Namen des Vorstandes darf ich Sie herzlich einladen, unsere vielfältigen Sommerangebote des Jahres 2000 wahrzunehmen.

→ Wie Sie sehen, bemühen wir uns wieder, verschiedenste Angebote für Sie zu arrangieren.

→ Auf vielfältigen Wunsch bieten wir Ihnen u. a. eine Tagesfahrt in die Kaiserstadt Aachen an. Anlässlich des 1.200-jährigen Krönungsjubiläums Karls des Großen organisiert Pfarrer Kayser dankenswerterweise für uns diesen Ausflug, ebenso eine Halbtagsfahrt. Die Halbtagsstour führt nach Schwefe und Ostönnen. Dort werden die historischen Kirchen aus dem 13. bzw. 12. Jahrhundert besichtigt. Ein gemütliches Kaffeetrinken unterbricht diese interessanten Führungen.

→ Im Programm sind auch wieder einige „Sommerabende“, eine Nachtwanderung sowie kürzere Wanderungen, die wir an Sonntagvormittagen als landschaftskundliche Spaziergänge anbieten werden.

→ In der Hoffnung, Sie bei vielen Veranstaltungen begrüßen zu können, verbleibe ich

mit heimatlichem Gruß

Maria Leifert

Maria Leifert · 1. Vorsitzende

Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

2



Im Gedenken an den Ehrenwanderwart

Heinz Wittkamp

*14.5.1917 / † 20.11.1999

Mit Trauer nimmt der Heimatverein Möhnesee den Tod seines langjährigen Wanderwartes Heinz Wittkamp zur Kenntnis. Er verstarb nach kurzer Krankheit am 20. November 1999 im Alter von 82 Jahren im Altenheim „St. Elisabeth“ in Körbecke.

Die Liebe zur Heimat wurde dem Förstersohn bereits in die Wiege gelegt. Am 14. Mai 1917 geboren, verbrachte er seine Kinder- und Jugendzeit im Forsthaus „Grüne Hoffnung“ im Arnsberger Wald. Diese Zeit hat Heinz Wittkamp in seinem im Jahre 1991 veröffentlichten Buch „Damals im Forsthaus Grüne Hoffnung/Erlebnisse eines Försterjungen“ in Wort und Bild anschaulich festgehalten. Aus beruflichen Gründen schlug er nach dem Krieg seine Zelte in Oldenburg auf, bis es den Naturfreund endlich nach seiner Pensionierung wieder in seine geliebte Heimat am Möhnesee zurückführte.

Hier übernahm er als Wanderführer die Wandergruppe des Heimatvereins Möhnesee. Seiner ersten geführten Tageswanderung am 7. März 1984 in die Bergstadt Hirschberg folgten bis Ende 1998 über 150 Tagestouren, dazu noch etliche Nachmittagswanderungen durch den Herbst- und Winterwald.

Er legte so über 2000 km geführte Wanderungen zurück. Seine persönliche km-Leistung war wesentlich größer, da er alle Strecken vorher abging, nicht nur, um diese auszukundschaften, son-

dern um am Wegesrand manch Sehenswertes zu entdecken. Denn das schöne Sauerland wurde nicht nur durchwandert, seine stets interessierte Wandergruppe erfuhr auch viel aus der Geschichte unserer Heimat.

Ob Kirchen, Kapellen, Klöster, Bergwerke, Kohlenmeiler oder Heimatstuben: nichts blieb Heinz Wittkamp verborgen, über alles wußte er zu berichten. Wanderungen durch Hunau, Homert, Hochheide, Bootsfahrten auf dem Möhne-, Henne- oder Sorpesee, Teilnahmen an plattdeutschen Messen unter freiem Himmel, vorbildlich geplante Mittagsrasten in den verschiedensten Lokalen im Sauerland:

Heinz Wittkamp machte den Heimatverein Möhnesee im positiven Sinn im weiten Umkreis bekannt!

Gäste am Möhnesee erfreuten sich an seinen Buslotsendiensten sowie seinen Diavorträgen über die lokale Geschichte, seinen Führungen durch die Drüggelter Kapelle und Körbecker Pfarrkirche. Die Bewohner des Altenheims „St. Elisabeth“ unterhielt er regelmäßig mit Gedichten und Geschichten aus der Heimat.

Neben dem bereits erwähnten Buch „Forsthaus Grüne Hoffnung“ bewies Heinz Wittkamp seine Liebe zur Heimat auch als Autor verschiedener Schriften wie z. B. „Als es im Arnsberger Wald noch weiße Hirsche gab“ oder „Wilhelmsruh, Conradsruh, St. Meinolf“. Seine „Geschichten aus dem Arnsberger Wald“ wurden als Serie in einer lokalen Tageszeitung publiziert.

Zum Dank für seine Verdienste um unsere Heimat und für unseren Heimat-



Ehrenwanderwart
Heinz Wittkamp
vor der „Wittkamp-Eiche“

verein wurde Heinz Wittkamp anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres zum Ehrenmitglied im Heimatverein Möhnesee ernannt.

Anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres am 14. Mai 1997 bedankte sich seine Wandergruppe mit einer Eiche, die an „Fünf Wegen“, einer bekannten Waldkreuzung im Arnsberger Wald zwischen dem Forsthaus „Grüne Hoffnung“ und dem Walddorf Neuhaus, gepflanzt wurde.

Diese Stelle hat Heinz Wittkamp in seiner Schulzeit auf dem Weg zur „Neu-



häuser Schule“ täglich passiert. An dieser „Heinz Wittkamp-Eiche“ steht nun eine vom Heimatverein Möhnesee ge-

Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

3

Gedenken

stiftete Bank, die den müden Wanderer zur Rast einlädt.

Aus gesundheitlichen Gründen legte Heinz Wittkamp den Wanderstab im Alter von 81 Jahren endgültig aus der Hand. Anlässlich seiner offiziellen Verabschiedung während der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Möhnesee im Januar 1999 wurde dem Wanderfreund der Titel „Ehrenwanderwart“ verliehen. Nicht ganz ein Jahr war Heinz Wittkamp noch vergönnt. Seine letzte Ruhe fand er auf dem neuen Friedhof in Körbecke.

Heinz Wittkamp hat viele Natur- und Wanderfreunde zu der „Steig-Eiche“, der „Göbel-Eiche“ sowie der „Präsidenteneiche“ am Rennweg oberhalb von Neuhaus geführt. Sie alle sind alte, mächtige Bäume und halten die Erinnerung an ihre Namensgeber wach. Möge die „Heinz Wittkamp-Eiche“ sich einreihen in den Bekanntheitsgrad dieser Baumriesen und noch viele Jahrzehnte an den Heimat- und Wanderfreund aus dem Forsthaus „Grüne Hoffnung“ erinnern. ●

Martin Moers



Das indonesische Staatswappen

Mit den ihm 1999 überreichten vergoldeten Wanderstiefeln: Ehrenwanderwart Heinz Wittkamp †

Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

4

Dankesbriefe der Steyler Mission -Holland/Osttimor-

In schon langjähriger Tradition veranstaltet der Heimatverein Möhnesee mit der Chorgemeinschaft Cäcilia Körbecke am 4. Adventssonntag ein weihnachtliches Konzert, dessen Erlös caritativen Vereinigungen zugeführt wird.

Im vergangenen Jahr konnten wir eine Spende in Höhe von insgesamt DM 2.050,— an Schwester Dr. Franziska Rehbein (gebürtig aus Möhnesee-Wippringsen) übergeben. Dieses Geld sollte verwendet werden für zerstörte Missionsstationen und notleidende Menschen in Osttimor/Indonesien.

Dort tobten, wie wir den Medien entnehmen konnten, grausame Unabhängigkeitsbewegungen.

Wir konnten den Betrag in den Weihnachtstagen Schwester Franziska Rehbein persönlich in Wippringsen übergeben und erhielten den ersten Dankesbrief bereits Ende 1999.

Pater Cyprianus Setyawan, SVD, Missiehuis St. Michael, Steyl, Nederland, schreibt:

„... Gestern erhielt ich ganz unerwartet von Schwester Franziska Carolina Rehbein SSps den Betrag von DM 2.050,—. Das Geld ist als Hilfe für die Steyler Schwestern in Osttimor bestimmt. ... Die Schwestern haben unter grossen Opfern und mit viel Mut den Flüchtlingen gegen die Gefahren von Ermordung, Brandschatzung, Hunger und Krankheiten geholfen. ... Während der Katastrophe war ich selber drei Monate dort anwesend. ... Die vielfältigen

Leiden der Flüchtlinge in Osttimor habe ich zum Teil selber gesehen. ... Über das durch Schwester Franziska Carolina empfangene Geld werde ich die Steyler Provinzoberin in Timor und ihre Prokuratorin benachrichtigen. ... Ich bin überzeugt, dass sie sehr dankbar sein werden für Ihre Mitsorge und Hilfe. ... Es wünscht Ihnen ein gesegnetes Jahr 2000.

Ihr dankbarer
P. Cyprianus Setyawan, SVD.“

Am 21. Februar 2000 erreichte uns ein Brief aus Timor, und zwar vom Biara St. Theresia, Halilulik 85751, Atambua 85711, Timor / Indonesia. Schwester Coelia SSps schreibt:

„... Herzliche Grüße aus Timor.

Pater Cypri Setyawan SVD schickte uns die Nachricht dass durch Schwester Franziska Carolina SSps eine Spende vom Heimatverein/Pfarrei in Höhe von DM 2.050,— eingegangen ist und zwar für Timor/Timur. Im Namen unserer Provinzoberin Sr. M. Florentina möchte ich Ihnen allen ganz herzlich danken für Ihre Anteilnahme.

Seit Anfang September sind wir mit dem großen Unglück beschäftigt. Zuerst mußte erste Hilfe geleistet werden für die an-



kommenden Flüchtlingstrecken und jetzt helfen wir bei der Rückführung der Flüchtlinge in ihre verwüstete Heimat.



Schwester Franziska mit Papst Johannes Paul II
Foto: L'Osservatore Romano Citta' del Vaticano

Bis zu 90 Prozent ist alles zerstört. ... Das materielle Elend ist schlimm. Sie wohnen bei Tropenregen unter Planen ohne Wände.

Am meisten leiden die Frauen mit Kleinkindern. Viele starben und sterben noch immer, da die medizinische Versorgung mangelhaft ist und die Ernährung auch zu wünschen übrig läßt. ... Viele leiden wohl ihr Leben lang unter dem Schock, den das unmenschliche Verhalten der Milizen verursacht hat. Die Feder sträubt sich, das auf's Papier zu bringen. ... Unsere jetzige Regierung bemüht sich mit allen Problemen fertig zu werden, aber die Untergrundkämpfer ruhen auch nicht. ... Wir beten und hoffen, dass die bösen Kräfte durch die guten besiegt werden. ... Ihnen und allen die so großzügig gespendet haben sagen wir ein herzliches Danke und Gott vergelt's Ihnen. ... In der Liebe des Heiligen Geistes grüßen Sie herzlich Ihre Schwestern auf Timor.“

Maria Leifert

Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

5

1999

14.1.

→ Verwaltung und Gemeinderat Möhnesee haben zur Startversammlung der Agenda 21 geladen. Unter dem Motto „Global denken - lokal handeln“ referiert Ulrich Nitschke vom Büro „Agenda Transfer“ über die Umweltkonferenz in Rio de Janeiro vom Jahre 1992 und die mögliche Umsetzung des Programms auf örtlicher Ebene. Nach angeregter Diskussion werden Fragebögen verteilt zur Ermittlung der Schwerpunkte und Anmeldebögen für die einzurichtenden Arbeitskreise.

20.1.

→ Der Beigeordnete der Gemeindeverwaltung, Gerd Brune, wird als Nachfolger von Günther Bauer zum Vorsitzenden des DRK-Gemeindeverbandes gewählt. In 1999 wurden in der Gemeinde Möhnesee 815 Blutspenden gezählt.

1.2.

→ Die Schützenbruderschaft „St. Johannes Berlingsen-Büecke-Wippringsen“ hat das ehemalige Kustodialgebäude in Büecke, das von amerikanischem und belgischem Militär genutzt wurde, vom Bundesvermögensamt erworben, um dort ein eigenes Domizil zu errichten, nicht nur für das jährliche Schützenfest.

22.2.

→ Mit einem Eklat endet die Wahlversammlung der CDU Möhnesee, die den Kandidaten für das neue Bürgermeisteramt benennen wollte; denn keiner der beiden Kandidaten erhält die Mehrheit der Stimmen.

Den 59 Stimmen für Jochen Manderla und 7 Stimmen für Gerd Schmäring stehen 63 Neinstimmen entgegen.



Der Bismarckturm auf dem Haar Rücken



Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

6

Chronik

12.4.

→ Josef Böddeker aus Körbecke übernimmt von Otto Mantel den Vorsitz des Kulturvereins, dessen vorderstes Ziel die Erhaltung des Hauses der Künstler ist. 1.3 Mio. DM soll die Renovierung kosten.

17.4.

→ Südwestlich des Hevedammes stürzt ein einmotoriges Sportflugzeug im Walde ab. Die Insassen, der Brauereierbe Heinrich Hannen (47) und seine Tochter (12), können nur tot geborgen werden. Die Sportmaschine war von Korschenbroich bei Mönchengladbach gestartet.

20.4.

→ Ulrike Rüther aus Wamel und Thomas Bigge aus Körbecke überreichen dem Gemeindedirektor die Listen mit über 1.000 Unterschriften von Bürgern, die sich für die Erhaltung des Hauses der Künstler aussprechen.

29.4.

→ Die Gemeinde gewährt der Schützenbruderschaft Günne für die Erweiterung der Schützenhalle einen Zuschuß von 500.000,— DM. Es sollen Räumlichkeiten für die Vereine und für die offene Jugendarbeit geschaffen werden.

→ Das Sanierungskonzept der Gemeinde für das Haus der Künstler wird im Gemeinderat durch Stimmengleichheit abgelehnt. Das Projekt wird in der Presse heftig diskutiert.

1.5.

→ Der Bismarckturm öffnet in neuer Präsentation, mit neuem Dach und Informationstafeln, den Blick in die sich jährlich erneuernde Landschaft.

→ Künstler- und Handwerkermarkt auf dem Köbbinghof bei Völlinghausen. Aus

des Jahres 1999

dem Erlös werden 5.300,— DM an Ulrike Rüther für die Betreuung der Tschernobyl-Kinder übergeben.

4.5.

→ Der Koordinierungskreis „Agenda 21“ hat vier Arbeitskreise gebildet, und zwar „Umwelt und Wirtschaft“, „Verkehr, Freizeit und Erholung“, „Nachhaltige Flächennutzung“ und „Soziales“.

22. - 24.5.

→ „10. Drüggelter Kunststückchen“ mit bekannten und neuen Künstlern und Ensembles. Schirmherr ist in diesem Jahr der Landtagsabgeordnete Uhlenberg aus Werl.

4.6.

→ Walburga Michels und Maria Leifert übernehmen die Leitung des Kulturvereins, nachdem die Gemeinderatsmitglieder Josef Böddeker und Otto Mantel zurückgetreten sind, um bei der nächsten Abstimmung über das „Haus der Künstler“ nicht als befangen zu gelten.

13.6.

→ Der „Heimatverein Möhnesee e.V.“ feiert auf dem Hof Schulte-Drüggelte in Drüggelte sein 25-jähriges Bestehen mit ca. 200 Mitgliedern und Freunden.

→ Bei der Wahl des Europäischen Parlaments bekommen in der Gemeinde Möhnesee die SPD 28% der Stimmen, CDU 59,5%, Grüne 4,5% und die FDP 4,1%. Die Wahlbeteiligung beträgt 51%.

15.7.

→ Nach dreivierteljähriger Bauzeit wird die völlig erneuerte Straße von Stockum nach Neuhaus von Bürgermeister Luhmann für den Verkehr freigegeben.



Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

7

25.7.

→ Pastor Alfons Dicke, Pfarrer der „St. Pankratius“-Kirchengemeinde Körbecke, begeht sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Es ist zugleich auch sein Abschied; denn Ende August wird er in den Ruhestand treten und Körbecke verlassen.

3.8.

→ 119 Kinder werden in der Gemeinde Möhnesee eingeschult: 78 in Körbecke, 21 in Günne und 20 in Völlinghausen.

12.8.

→ Letzte Ratssitzung vor der Kommunalwahl am 12. September. 11 von 27 Ratsmitgliedern kandidieren nicht mehr, auch nicht Bürgermeister Luhmann.

→ Das Renovierungskonzept für das „Haus der Künstler“ wird nun doch noch mit Stimmenmehrheit beschlossen.

→ Die Bebauungspläne der Sondergebiete für Windkraftanlagen werden beschlossen - mit der Einschränkung, daß die Lärmgrenzen von 55 Dezibel bei Nacht nicht überschritten werden dürfen.

21.8.

→ Etwa 4000 Wasservögel - ein Höchststand für diese Jahreszeit - sind am Möhnesee; sie verteilen sich auf 18 Arten.

23.8.

→ Manfred Strahl kandidiert nicht mehr für den Vorsitz des Verkehrsvereins. Sein Nachfolger wird Franz Reichenberger, Vorsitzender der Interessengemeinschaft „Gewerbe aktiv“, der die Fusion der beiden Vereinigungen durchführen soll.

26.8.

→ Die Flugabwehrraketengruppe 21 besteht seit 40 Jahren und ist seit 28 Jahren in Möhnesee-Echtrup stationiert.



Aus diesem Anlaß hat der Kommandeur, Oberstleutnant Strotmann, zu einem Appell und Empfang eingeladen, zu dem 200 Gäste auf dem Gelände der Graf-Yorck-Kaserne erschienen sind.

4./5.9.

→ 9. Heimattag der Gemeinde Möhnesee und des Heimatvereins Möhnesee in Echtrup bei herrlichem Sonnenschein und großem Besucherandrang. Ehemalige Schüler der Dorfschule Echtrup führen das Puppenspiel „Käspersen von der Haar“ des legendären Lehrers Bernd Wübbecke auf. Aus Wintzenheim sind eine Volkstanzgruppe und Jagdhornbläser gekommen. Ein großes Ereignis und ein voller Erfolg für Echtrup!

12.9.

→ Bei der Kommunalwahl werden den Wählern vier Wahlscheine ausgehändigt: einer für die Landratswahl, einer für die Kreistagswahl, einer für die Bürgermeisterwahl und letztlich einer für die Gemeinderatswahl. Die Ergebnisse in der Gemeinde Möhnesee - in Prozent -:

→ **Kreistagswahl:** CDU 57,3 / SPD 26,3 / Grüne 5,2 / BG 8,1 / FDP 2,9
Direkt gewählt wird der bisherige Abgeordnete Bernhard Schlador aus Delecke.

→ **Bürgermeisterwahl:** CDU-Kandidat Ferdinand Aßhoff 45,8 / SPD-Kandidat Gerhard Bruschke 21,8 / FDP-Kandidat Horst Klatte 2,7 / unabhängiger Kandidat Gerd Brune 29,6. Somit gehen die Kandidaten Aßhoff/Brune in die Stichwahl.

→ **Gemeinderatswahl:** CDU 50,0 / SPD 26,8 / BG 14,5 / FDP 3,8 / Grüne 4,9.

→ Von den 15 Direktmandaten gewinnt die CDU 12, die SPD 2 in Günne und die BG 1 in Delecke; die 30 Mitglieder des neuen Gemeinderates: 15 CDU, 8 SPD, 4 BG, 2 Grüne und 1 FDP.



„Original“
Franz
Schrage in
Bahnhofs-
vorsteher-
Uniform



9. Heimattag der Gemeinde Möhnesee und des Heimatvereins Möhnesee in Echtrup

Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

19.9.

→ Mit Musik, Spiel und Information begleitet der Heimatverein den 100. Geburtstag der Eröffnung der Westfälischen Landeseisenbahn von Soest nach Belecke am Strandbad Wamel (ehem. Bahnhofsgelände). Star der Veranstaltung ist der ehemalige Bahnhofsvorsteher Franz Schrage in voller Montur. 1960 wurde der Personenverkehr, 1970 auch der Güterverkehr eingestellt.

26.9.

→ Bei der Bürgermeisterstichwahl zwischen dem CDU-Kandidaten Ferdinand Aßhoff und dem unabhängigen Kandidaten Gerd Brune, der offen von der SPD, der BG und den Grünen unterstützt wird, erringt Gerd Brune mit 52,9% der abgegebenen Stimmen die Mehrheit.

1.10.

→ Gerd Brune tritt als erster hauptamtlicher Bürgermeister die Nachfolge von Gemeindedirektor Nolte, der nach 5-jähriger Amtszeit in den einstweiligen Ruhestand tritt, und von dem ehrenamtlichen Bürgermeister Luhmann an. Ehrenamtliche Stellvertreter des neuen Bürgermeisters sind Franz-Josef Kemper (CDU) aus Echtrup und Johannes Mertens (SPD) aus Völlinghausen.

→ Olaf Bredensteiner übernimmt die Stelle des Geschäftsführers der Touristik GmbH. Er stammt aus Osnabrück und war bisher im Kaiserstuhl/Baden tätig.

8.10.

→ Der Fuß- und Radweg entlang des Möhnesees von Stockum bis Wamel ist fertig und wird von Landrat Riebniger mit einem Scherenschnitt freigegeben.

13.10.

→ Der Kirchturm der „St. Luzia“-Kirche

in Völlinghausen hat ein neues Kleid aus Naturschiefer bekommen als Schutzhaut gegen Nässe.

16.10.

→ Das „Heinrich-Lübke-Haus“ auf der Günner Hude begeht sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt. 261.820 Gäste hat das Haus mit seinen 172 Betten in diesen Jahren aufgenommen.

17.10.

→ Pastor Josef Kemper verabschiedet sich in einem Festgottesdienst von der Pfarrgemeinde „St. Luzia“ Völlinghausen/Wamel. Er wird Pfarrer in Clarholz.

24.10.

→ Pfarrer Dr. Gerhard Best wird von Dechant Breker aus Soest in einem festlichen Gottesdienst in der „St. Pankratius“-Kirche Körbecke in sein Amt als Pfarrer des neugebildeten Pastoralverbundes Möhnesee mit den Pfarreien „Hl. Dreikönige“ Brüllingsen, „St. Antonius“ Günne, „St. Pankratius“ Körbecke und „St. Luzia“ Völlinghausen eingeführt.

6.11.

→ Auf dem Gönner Dorfplatz wird das Denkmal des Heuers mit zwei Kühen und einer Ziege der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Gebrüder Winkelmann haben die Bronzefiguren entworfen.

20.11.

→ Heinz Wittkamp verstarb im Alter von 82 Jahren im Elisabeth-Altenheim in Körbecke. Er war langjähriger Wanderwart des Heimatvereins Möhnesee.

27.11.

→ 17 neue Feuerwehrleute, darunter zwei weibliche, treten nach praktischer und theoretischer Prüfung in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Möhnesee.



Schieferturn
der St.-
Luzia-Kirche
zu Völling-
hausen



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

Hauptbrandmeister Gajek aus Delecke hat die Ausbildung geleitet.

2.12.

→ Die Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“, die die monatlichen Seniorennachmittage und kunstgewerbliche Ausstellungen organisiert, feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt im „Haus des Gastes“.

11./12.12.

→ Die serbische Malerin Tatjana Pajevic stellt im Gemeindehaus der Pfarrei „Hl. Dreikönige“ Brüllingsen Ikonen und Aquarelle aus.

31.12.

→ In Günne und Körbecke sind in den Schützenhallen große Silvesterparties vorbereitet für den Millenniumsprung ins Jahr 2000. Ein Spuk mit drei Nullen!

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Möhnesee im Jahre 1999:

Einwohnerzahl

am 31.12.1999: 10.902 (Vorjahr: 10.756)

Geburten	109	(90)
Sterbefälle	153	(144)
Zuzüge	971	(910)
Wegzüge	852	(598)



→ Mit einem guten Jahresergebnis 1999 wartet die Sparkasse Möhnesee auf. Die Bilanzsumme stieg um ca. 40 Mio. DM auf 380 Mio DM bei einem Geschäftsvolumen von ca. 387 Mio DM. Für gemeinnützige Zwecke wurden rund 100 TDM zur Verfügung gestellt, die an heimische Vereine, Organisationen und Kindergärten ausgeschüttet wurden.

Gerhard Kronenberg

Ortsbildprägende Elemente - auch dem Wandel unterworfen

Markante Gebäude in Dörfern, Städten oder auch in der freien Landschaft prägen Orts- und Landschaftsbilder. In vielen kleinen Orten sind es Kirchen, die diese Funktion übernehmen. So auch am Möhnesee im Ortsteil Völlinghausen.

Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts befindet sich eine „St. Luzia“-Kirche hoch oben in Völlinghausen. Einer ersten kleinen Holzkapelle folgte um 1780 eine aus Stein. Weitere 100 Jahre später (Fertigstellung 1897) wurde diese vergrößert. Im Jahre 1959 entstand durch einen weiteren Umbau die Kirche, wie sie sich noch heute dem Betrachter zeigt.

Bis zum Umbau im Jahre 1959 bestand die Kirche ausschließlich aus „Gauwacke“, einem Stein aus heimischen Steinbrüchen. Bei der nun vorgenommenen Vergrößerung

des Kirchenschiffes, welches einen fast kompletten Abbruch des alten Gotteshauses erforderte, erhielt dieses ein herkömmliches, weiß verputztes Mauerwerk. Aus dem Abbruchmaterial der alten Kirche wurde der Glockenturm gebaut, der Chorraum östlich gelegen blieb bis heute unverändert. Möglicherweise waren sich die Verantwortlichen nicht bewußt, was mit diesem Turm auf die Kirchengemeinde zukam. Dieser Turm, hochaufragend im Westen der Kirche stehend und aufgrund seiner Höhe und Lage im Ort äußerst anfällig für Witterungseinflüsse,

entwickelte sich zu einem kosten-trächtigen Sorgenkind. Aufgrund der Besonderheit, daß sich das relativ weiche Fugenmaterial nicht dicht mit dem extrem harten Grauwack-kestein verbindet, entstehen an diesen Stellen feine, nicht sichtbare Haarrisse, die Feuchtigkeit in das Mauerwerk dringen lassen, was in dem oberen Turmbereich durch die starken Winde noch begünstigt wird. Diese Nässe hinterließ im Laufe der Jahrzehnte im Turminnern erhebliche Schäden.

In den ca. 40 Jahren seit Erbauung wurde der Turm mehrfach erfolglos für viel Geld saniert, so daß der im Jahr 1999 amtierende Kirchenvorstand unter Leitung von Pastor Josef Kemper sich zu der „radikalen“ Lösung einer „zweiten Haut“

in Form einer Naturschiefer-Verkleidung entschloß. Die Kirche besitzt bereits eine Schieferendeckung und dieses Produkt ist am Rande des Sauerlandes durchaus kein Fremdkörper.

Verständlicherweise wurde in der Kirchengemeinde diese äußere Umgestaltung anfänglich äußerst kontrovers diskutiert, da der Ortsbildprägende Charakter des bisherigen steinsichtigen Turmes möglichst erhalten bleiben sollte. Gleichwohl war die Einsicht vorhanden, daß eine Ummantelung des Turmes mit dem Ziel, Wasser vom Turm-Mauerwerk fernzuhalten, auf Dauer die geeignetste - und damit kostengünstigste - Lösung des Problems darstellte. Das Ortsbild prägt nun ein verschiefelter Kirchturm.

Wie lange?

Martin Moers



Die St.-Luzia-Kirche zu Völlinghausen mit neuem Schieferturm

Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

Arbeitskreis Familienforschung

Der Arbeitskreis „Familienforschung“ im Heimatverein Möhnesee wurde am 5. Dezember 1990 von familiengeschichtlich interessierten Personen gegründet, die sich seitdem in unregelmäßigen Abständen im „Haus des Gastes“ in Möhnesee-Körbecke treffen.

Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises:

- Förderung der Familien-, Höfe- und Namenforschung
- Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung bei der Familienforschung
- Anfängern den Einstieg in die Familienforschung zu erleichtern
- Literaturaustausch und Weitergabe von Quellenangaben
- Organisation von gemeinsamen Archivbesuchen
- Einweisung in die Archivarbeit
- Herstellung und Pflege von Kontakten zu anderen genealogischen Vereinigungen
- Vermeidung von Doppelforschungen durch Spitzennahmenlisten
- Unterstützung und Motivation zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen
- Förderung der Computer-Genealogie (einheitliches EDV-Programm)
- Erstellen genealogischer Hilfsmittel

Falls Ihr Interesse an der Familienforschung geweckt ist und Sie mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an den Heimatverein Möhnesee e.V. oder an Hermann Ostermann (Tel.: 02924/7742).

Hermann Ostermann



MOERS
Eine Familienchronik

Muster
einer
Familien-
chronik

Stauden-
markt 1998



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

Staudentausch im September 2000

Der Arbeitskreis „Gartenfreunde“ im Heimatverein Möhnesee veranstaltet in diesem Jahr wieder den beliebten Staudentausch.

Dazu wird auf dem Bauernhof der Familie Leifert, Brückenstr. 15 in Möhnesee-Körbecke die Gelegenheit geboten, die Pflanzenvielfalt im eigenen Garten zu vervollständigen.

Stauden, die man selbst genügend besitzt, können dazu abgegeben werden (Annahme am Freitag, 22. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Hof Leifert) und am Samstag, 23. September, gegen andere getauscht werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, gegen einen geringen Betrag neue Pflanzen zu erwerben.

Der Heimatverein und die Gartenfreunde würden sich über eine rege Teilnahme freuen, damit die Gärten in unserer Umgebung noch schöner und farbenfroher werden.

→ Kontakt:

Heidi Ostermann
(Tel.: 0 29 24 / 77 42
ab 15.00 Uhr)
Cornelia Lahme
(Tel.: 0 29 24 / 16 67)
Claudia Humpert
(Tel.: 0 29 24 / 27 12
ab 18.00 Uhr).

Arbeitskreis
„Gartenfreunde“

Sommer 2000

Folklore zum Mittanzen

„Tanz mal wieder ...“

→ Folkloretanzen ist an kein Alter und auch nicht an Partner gebunden.

Folkloretänze sind Kreistänze. Sie feiern das Leben und stehen im engen Kontakt zur Erde und den Jahreszeiten. Vielfältig wie die Natur und das Leben sind auch die Kreistanzformen.

Diese in ihrer Verschiedenartigkeit kennenzulernen und selbst zu tanzen, ist faszinierend und anregend. Es werden einfache lebhaft-heitere und ruhig-ernste Tänze erlernt. Im Mittelpunkt stehen dabei die persönliche Tanzfreude und das gemeinsame Tanzerlebnis.

Wann? An jedem

1. u. 3. Freitag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr

Wo? In der Gymnastikhalle des Gesundheits-

zentrums, Körbecke

Leitung? Agatha Ewers-Mönnig
Lioba Gebauer
(Tel.: 0 29 25 / 27 33)

Tanzen weckt Lebensfreude und Lebensenergie. „Tanz mal wieder ...“

„Viu kuiert platt“

→ Plattdeutsche Runde mit Josef Balkenhol

Ort: Seecafe in Körbecke
Termin: jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr

Bismarckturm

→ Von Mai bis September ist der Turm bei guten Sichtverhältnissen an Sonn- und Feiertagen von 10 - 12 Uhr geöffnet. Besichtigungen außerhalb dieser Zeiten sind möglich nach Absprache mit Ferdinand Bröcking (Tel.: 0 29 24 / 72 36).



Der Bismarckturm auf dem Haarrücken



Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

12

Veranstaltungen im „St. Elisabeth Altenheim“ in Körbecke

Beginn: jeweils um 15.00 Uhr

Dienstag, 25. April

→ „Vier Jahreszeiten am Möhnesee“
Farbbilder, vorgestellt von Erhard Kayser

Dienstag, 30. Mai

→ „Rätsel, Gedichte und Geschichten“ mit Maria Leifert

Dienstag, 27. Juni

→ „Papst Johannes XXIII“
- Videofilm gezeigt von Martin Moers -

Dienstag, 25. Juli

→ „Ein biblisches Porträt aus dem Neuen Testament: Kleiner Mann - ganz groß: Zachäus“ mit Farb-Dias und neuen Liedern (von und mit Erhard Kayser)

Dienstag, 29. August

→ „Lieder und Geschichten“ mit Regina Scheben und Gerlind Kuschel

Dienstag, 26. September

→ „Lustige Geschichten und Lieder - zum mitsingen- aus dem 19. Jahrhundert“ mit Josef Balkenhol



April

Mittwoch, 5. April

→ Veränderung der Landschaft am Haarstrang - Wohin?
Diavortrag mit anschl. Diskussion
Organisation: Karl-Heinz Leifert
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: „Haus des Gastes“ in Körbecke

Freitag, 7. April

bis Ostermontag, 24. April

→ „Ostereier-Osterschmuck-Osterbrauchtum“
9. Körbecker Osterausstellung in 59505 Bad Sassendorf, „Haus Gartenstraße 28“
geöffnet: Täglich
7. bis 16. April von 10.00 - 18.00 Uhr
17. bis 24. April von 13.00 - 18.00 Uhr
Weitere Informationen s. Tagespresse o. unter Tel.: 0 29 21 / 5 01 48 11 bzw. 0 29 24 / 76 60

Samstag, 8. April

→ Besuch beim Schäfer Brinkmann
Organisation: Otto Mantel
Treffpunkt: 13.45 Uhr am LIZ, Günne
14.00 Uhr bei Schäfer Brinkmann

Sonntag, 9. April

→ Wanderung durch die Wälder am Sörpese nach Amecke, dort Einkehr u. Mittagspause, Rückkehr mit dem Schiff (ca. DM 6,-/Pers.).

Leitung: Artur Tews
Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkpl. „Haus des Gastes“, Körbecke (Mitfahrgel.)
9.45 Uhr Parkplatz am Staudamm Sörpese



Windräder - neues Landschaftsbild auf der Haar



2000



Rundbrief 49 Sommerhalbjahr 2000

13

Sommer 2000

Sonntag, 9. April

→ Pflanzaktion an der Haar
Organisation: Otto Mantel
Treffpunkt: 16.00 Uhr am LIZ, Günne

Samstag, 15. April

→ Besuch in der Fischeaufzuchtstation in Körbecke
Organisation: Maria Leifert
Führung: Fischmeister
Markus Kühlmann
Treffpunkt: 13.45 Uhr LIZ, Günne
14.00 Uhr an der Fischzuchtstation

Karfreitag, 21. April

→ Frühlingswanderung an der Haar
Strecke: ca. 6 km (festes Schuhwerk erforderlich)
Führung: Otto Mantel
Treffpunkt: 10.00 Uhr am LIZ, Günne

Mai

Montag, 1. Mai

→ Traditionelle Maiwanderung mit Vogelkonzert und Mäisingen
Beginn: 4.30 Uhr als Sternwanderung an folgenden Orten:
1. Körbecke Parkplatz an der Post mit Josef Balkenhol
2. Torhaus mit Prof. Dr. Wilfried Stichmann
3. LIZ, Günne mit Dr. Helmut Abeler

Sonntag, 7. Mai

→ Wanderung vom Werler Stadtwald bis Hünningen (Mittagessen) und zurück
Leitung: Heinrich Schäfer
Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkpl. „Haus des Gastes“, Körbecke (Mitfahrgel.)
10.00 Uhr in Werl

Sommer 2000

(Parkplatz „Stadtwald“)
nähere Information s. Tagespresse

Donnerstag, 18. Mai

→ „Hobbys, die Freude machen“
Besuch bei der Malerin Clara Ricke
Organisation: Maria Leifert
Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Möhnesee-Echtrup,
Kreisstrasse 34

Sonntag, 21. Mai

→ Spaziergang durch den Körbecker
Kur- und Freizeitpark
„Vogel- und Pflanzenwelt im Frühling“
Führung: Prof. Dr. W. Stichmann
Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz
im Freizeitpark

Samstag, 27. Mai

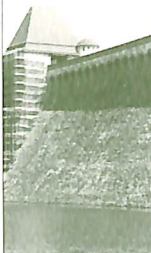
→ Ein Abend im Mai
mit Liedern und Geschichten
Organisation: Otto Mantel
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: „Heinrich Lübke Haus“
in Günne

Juni

Pfingstsamstag bis Pfingstmontag, 10. - 12. Juni

→ 11. Drüggelter Kunststückchen
„Bach am See“
Eröffnungskonzert am Samstag um
19.00 Uhr mit Mitgliedern des Akademi-
schen Orchesters der Martin-Luther-Uni-
versität Halle-Wittenberg sowie anschlie-
ßendem Nachtkonzert in der Kapelle

Sonntag Programm ab 11.30 Uhr
mit einem Theatermatinee, Kinder-
Kunst-Stückchen, Lyrik in der Kapelle,
dem Sonntagskonzert um 19.00 Uhr mit
Streichsextetten von Haydn, Brahms u.a.
sowie dem Nachtkonzert um 22.00 Uhr



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

14

(Klanginstallationen, Sprechfugen, Tape-
Performance und Musik).

Montag ab 15.00 Uhr „Spät-
schoppen“ auf der Wiese, Märchen für
Erwachsene, um 19.00 Uhr das
Abschlusskonzert mit den Leipziger
Blechbläsersolisten sowie um 22.00 Uhr
die Schlußandacht in der Kapelle „Spiri-
tus Sanctus Docebit Vos“.

Während des gesamten Festivals
wird bildende Kunst geboten.

Die Schirmherrschaft dieser Veran-
staltung obliegt den „Leipziger Blech-
bläser Solisten“.

Pfingstmontag, 12. Juni

→ Vogelkundliche Frühwanderung
auf der Günner Hude
Treffpunkt: Heinrich Lübke Haus
1. Gruppe: 4.30 Uhr mit Prof. Dr.
Wilfried Stichmann
2. Gruppe: 5.00 Uhr
mit Josef Balkenhol
3. Gruppe: 5.30 Uhr
mit Christoph Gebauer
7.30 Uhr Gottesdienst auf der
Waldwiese, anschlie-
ßend Frühstück im
„Heinrich Lübke Haus“

Pfingstmontag, 12. Juni

→ „Tag des Technischen Denkmals“
an der Sperrmauer
Ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr stündlich
Führungen
Treffpunkt: Am Pegel (1. Turm)
Gelegenheit zum Besuch
des Kontrollstollens
Organisation: LIZ und Ruhrverband

Donnerstag, 15. Juni

→ Besuch in der Nachbarschaft
Besichtigung der Kirchen in Schwefe
und Ostönnen

Organisation/Führung: Erhard Kayser
Anmeldung bis 1. Juni erforderlich
unter Tel.: 0 29 24 / 85 96 20
Treffpunkt: 14.00 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke
14.30 Uhr in Schwefe -
Ortsmitte

Freitag, 16. Juni

→ Nachtwanderung vom Sonnenunter-
gang bis zum Sonnenaufgang
Strecke: ca. 15 km
mit 2 Ruhepausen
Anmeldung erforderlich
unter Tel.: 0 29 24 / 73 80
Organisation: Otto Mantel
Treffpunkt: 19.30 Uhr am
„Heinrich Lübke Haus“

Sonntag, 18. Juni

→ Wanderung im heimischen Bereich
des Arnsberger Waldes
Leitung: Willi Harenberg
Strecke: 18 km
(Rucksackverpflegung)
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke (Mitfahrgel.)
weiterer Treffp. s. Tagespresse

Sonntag, 25. Juni

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Kostbarkeiten höfischer Musik
aus Europa“ (Trio des Bochumer
Gamben-Ensembles)
Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Mittwoch, 28. Juni

→ Waldgottesdienst am Kohlenmeiler
in Hirschberg · Einladung der
Heimatsfreunde SGV Hirschberg



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

15

Sommer 2000

Beginn: 19.00 Uhr
Treffpunkt: 18.00 Uhr am LIZ, Gününe
18.15 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke

Juli

Sonntag, 2. Juli

→ Erkundungsgang -
Die Welt der Feuersalamander
Führung: Christoph Gebauer
Treffpunkt: 10.00 Uhr an der Kanzel-
brücke in Völlinghausen

Donnerstag, 6. Juli

→ Tagesfahrt nach Aachen
anlässlich des 1200-jährigen Jubilä-
ums der Krönung Karls des Großen
Organisation: Erhard Kayser
Programm: 7.00 Uhr Abfahrt Soest
(Stadthalle)
7.15 Uhr Abfahrt in
Körbecke (Parkplatz
„Haus des Gastes“)
8.30 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr Geführte Dom-
besichtigung in Aachen
12.00 Uhr Bummel
durch Aachen-Mitte
13.00 Uhr Mittagessen im
„Aachener Brauhaus“
14.30 Uhr Fahrt über die Grenze
nach Vaals/Holland - dort
Möglichkeit zum Kaffee-
trinken, Spaziergang und
Besteigen des „Wilhel-
mina-Turms“ (322 m)
17.30 Uhr Abfahrt ab Vaals
19.00 Abendimbiss „Bauern-
stube“ in Hagen-Nord
20.45 Uhr Rückkehr
Preis: DM 47,50/Person (Ko-

Sommer 2000

sten für Bus/Mittagessen/Domführung)
Anmeldung erforderlich bis zum 10. Juni
2000 bei Herrn Erhard Kayser (Tel.: 0 29
24 / 85 96 20) mit gleichzeitiger Zahlung
auf das Konto „Heimatverein Möhnesee
e.V.“ bei der Sparkasse Möhnesee (Kon-
to 552844 / BLZ 41451485).

Sonntag, 9. Juli

→ Wanderung im Ringelsteiner Wald
mit Mittagseinkehr

Leitung: Artur Tews
Strecke: 18 km
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkpl. „Haus
des Gastes“, Körbecke
(Mitfahrgel.)

weiterer Treffp. s. Tagespresse

Sonntag, 9. Juli

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Von London nach Venedig - eine mu-
sikalische Reise im Barock“ - Lauten-
musik und Lieder zur Laute (Harry
Hoffmann-Laute/Schirin Partowi-Alt)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 16. Juli

→ Sommerabend mit Liedern und
Geschichten am Lagerfeuer
im Feriendorf Wamel
Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 23. Juli

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Virtuose Gitarrenmusik von Scarlatti
bis Brubeck“ (Duo Bergerac-Warburg)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

August

Sonntag, 6. August



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

16

→ Drüggelter Kammerkonzert
Barocke Musik für Blockflöten und
Cembalo (Uta-Maria Korsmeier ·
Blockflöten / Hans-Helmut Schulten
· Cembalo)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 13. August

→ Wanderung von Brilonwald zu den
Bruchhauser Steinen
(mit Rucksackverpflegung)

Leitung: Artur Tews
Strecke: 17 km
Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkpl. „Haus des
Gastes“, Körbecke
(Mitfahrgel.)

weiterer Treffpunkt s. Tagespresse

Sonntag, 13. August

→ Sommerabend
am „Drüggelter Backhaus“
Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 20. August

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Musik für Glasharfe, Laute u. Gitarre“
(Clemens Hofinger-Glasharfe / Wolf-
gang Bargel-Laute/Gitarre)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 27. August

→ Landschaftskundliche Wanderung
im Bereich Delecke

Strecke: ca. 5 km
Führung: Jürgen Sittel
Treffpunkt: 10.00 Uhr Parkplatz
„Drüggelter Kapelle“

Montag, 28. August

→ Besuch heimischer Betriebe
Besuch der Offset-Druckerei Neu-

haus, Familie Humpert führt durch
den Betrieb

Organisation: Regina Scheben
Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Gewerbepark Möhnesee
(Echtrup), Gutenbergweg 19

September

Sonntag, 3. September

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Alte und neue Musik für Harfe und
Flöte“ (Anja Göke-Querflöte /
Barbara Bardach · Harfe)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Dienstag, 5. September

→ Informationsfahrt mit dem Bürger-
meister der Gemeinde Möhnesee
Beginn: 17.00 Uhr am Rathaus
in Körbecke

Sonntag, 10. September

→ Wanderung vom Torhaus nach
Breitenbruch und zurück.
Mittagsrast in Breitenbruch.

Leitung: Artur Tews
Strecke: 16 km
Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkpl. „Haus
des Gastes“, Körbecke
(Mitfahrgel.)
9.45 Parkplatz
am Torhaus

Sonntag, 10. September

→ Sommerabend
am Heinrich Lübke Haus
Beginn: 19.00 Uhr
Organisation: Otto Mantel

Samstag, 16. September

→ Schnadegang
der Gemeinde Möhnesee



Der Veran-
staltungs-
ort aller
Drüggelter
Kunst-
Stückchen
und Kam-
merkonzerte



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

17

Sommer 2000

Programmankündigung s. Tagespresse-
Organisation: Otto Mantel

Sonntag, 17. September

→ Drüggelter Kammerkonzert
„Alte und neue Musik für Blockflöten-
ensemble“ (Bensberger
W. Byrd-Quartett)

Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Samstag, 23. September

→ Staudenmarkt
(s. Text oben!)

Mittwoch, 20. September bis Montag, 25. September

→ Reise der Wandergruppe des
Heimatvereins Möhnesee
nach Wintzenheim.

Dort Wanderungen und Besichtigungen
in den Vogesen unter Leitung des
Vogesenwanderclubs.

Information: Artur Tews
(Tel.: 0 29 25 / 36 28)

.....



Heimatverein
Möhnesee e.V.

Die
Schäferlinde
bei Echtrup



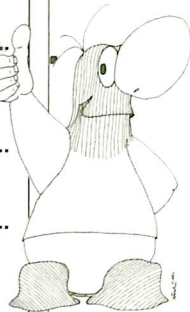
Der Heimatverein Möhnesee
bedankt sich herzlich bei allen,
die an diesem Rundbrief mitge-
arbeitet haben!

Heimatverein Möhnesee e.V.

Geschäftsstelle:
z.Zt.: Am Linnenbrai 2
59519 Möhnesee-Körbecke

Postfachadresse:
Postfach 59 • 59515 Möhnesee

Bankverbindung:
Sparkasse Möhnesee
Kto. 55 28 44 • BLZ 414 514 85



Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

18

Auskünfte bei den Vorstandsmitgliedern:

Vorstand
Maria Leifert 0 29 24/58 32
→ Vorsitzende
Franz Kuschel 0 29 24/79 81
→ stv. Vorsitzender
Otto Mantel 0 29 24/73 80
→ stv. Vorsitzender
Regina Scheben 0 29 24/74 34
→ stv. Vorsitzende
Martin Moers 0 29 25/17 08
→ Kassenwart
Jürgen Sittel 0 29 24/74 50
→ Schriftführer

Sachgebietsleiter:
→ **Arbeitskreis Gartenfreunde**
Heidi Ostermann 0 29 24/77 42
Claudia Humpert 0 29 24/27 12
Cornelia Lahme 0 29 24/16 67
→ **Bildstöcke und Wegekreuze**
Karl Drees 0 29 24/408
→ **Bismarckturm**
Ferdinand Bröcking 0 29 24/72 36
→ **Chronik**
Gerhard Kronenberg 0 29 24/76 92
→ **Drüggelter Konzerte**
Christoph Gebauer 0 29 25/27 33
→ **Familienchronik**
Hermann Ostermann 0 29 24/77 42
→ **Folkloregruppe**
Agatha Ewers-Mönnig 0 29 43/22 24
Lioba Gebauer 0 29 25/27 33
→ **Heimat, Geschichte u. Brauchtum**
Willi Krift 0 29 24/55 31
→ **Kinder, Jugendliche, Familien**
Regina Scheben 0 29 24/74 34
Beate Busemann 02 51/37 49 86
→ **Kontakte zum Forstamt**
Hans Wieschmann 0 29 24/13 41
→ **Kooperation mit der Aktion**
„Zwei-Stunden-Zeit“
Prof. Dr. W. Stichmann 0 29 24/76 60
→ **Künstlerkontakte**
Gabriele Winkin 0 29 24/75 13
→ **Sprache und Mundart**
Josef Balkenhol 0 29 24/51 90
→ **Wanderwart**
Artur Tews 0 29 25/36 28

Heimatverein Möhnesee e.V.

Postfach 59

59515 Möhnesee

Mitgliedschaft

→ „Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und kooperativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenzusammenschlüsse sein“ (§ 4 der Satzung).

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 15,- DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,- DM, Institutionen und Personenzusammenschlüsse DM 25,-. Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Spenden

→ Bei Spenden bis 100,- DM per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen gern eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

→ Die in diesem Heft angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.

→ Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.



Heimatverein
Möhnesee e.V.

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen.

Impressum

→ Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee e.V. erscheint jeweils am 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.

Herausgeber:

Heimatverein Möhnesee e. V.

Fotos:

→ Maria Leifert · Martin Moers · AfG · Margret Beerwerth

Produktion:

→ Atelier für Gestaltung · Möhnesee

→ Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für DM 3,- zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden. ●



Zum Titelbild

→ Ein gepflegtes Wegekreuz der Familie Joest in Völlinghausen.

Rundbrief 49
Sommerhalbjahr 2000

19



Rundbrief **49** Sommerhalbjahr **2000**

Heimatverein Möhnesee e.V.

Herzliche Einladung zum Schnadegang am **16. September 2000**

→ Alle zwei Jahre wieder rufen der Heimatverein Möhnesee und die Gemeinde Möhnesee die Bürger zum Schnadegang.

→ Seit 1983 findet er im Wechsel mit den „Heimattagen Möhnesee“ statt. So sollen in diesem Jahr die Grenzen im nordöstlichen Gemeindegebiet „kontrolliert“ werden.

→ Mit Schnade oder Schnat (mundartlich „Snat“ oder „Schnaot“) wurde in früherer Zeit im niederdeutschen Sprachgebiet eine Grenze bezeichnet.

→ Der Schnadegang ist heute ein lieb gewonnenes Traditionsritual, im Mittelalter war er eine Notwendigkeit. Er diente der Überwachung der Gemeinde-, Jagd- und Waldgrenzen.

→ In gewissen zeitlichen Abständen wurde durch Abschreiten der Grenzen überprüft, ob auch alle Grenzmarkierungen (früher: Fluß- und Bachläufe, Wege, Pfähle, Grenzbäume, -meist Eichen und Buchen-, in jüngerer Zeit Grenzsteine) unverändert vorhanden waren. War dies nicht der Fall, mußten neue Markierungen gesetzt werden.



Schnadegang 1998

→ Aus dem Jahre 1437 ist uns der nachweislich älteste Schnadegang aus Brilon überliefert. Besondere Zeugen waren früher alte Männer. Sie mußten unbedingt einem Schnadegang beiwohnen, da sie sich am besten an den Verlauf von Grenzen erinnern konnten. Ihre Aussagen waren wichtig bei Unstimmigkeiten über den Verlauf einer Grenze. Fahnen, Trommler und Bläser führten diese Züge früher an.

→ Allerlei Bräuche gab es, die aber alle darauf abzielten, den Teilnehmern die Grenzmale (z. B. Grenzsteine - Schnaotsteine) besonders einzuprägen. ●

